

Inhaltsverzeichnis

1.	<u>Einleitung</u>	1
1.1.	Allgemeines	1
1.2.	Zur Anlage der Arbeit	6
1.2.1.	Allgemeine Grundsätze der Methode und der Stoffauswahl	7
1.2.2.	Überblick über die einzelnen Ansatzpunkte der Untersuchung und die jeweils angewendeten Methoden	9
1.2.3.	Methodische Probleme, die sich durch das Einbeziehen der Texte aus der DDR ergeben	12
1.3.	Der Begriff 'realistische Kindergeschichten'	15
1.4.	Ermittlung und Abgrenzung des Untersuchungsmaterials	22
1.5.	Überblick über die Texte des Jahresangebotes 1970, die vorgelegen haben	25
2.	<u>Konstanten des Inhalts und der Darstellung - realistische Kindergeschichten in ihrer spezifischen Leserbezogenheit</u>	28
2.1.	Vorüberlegungen - Ausgangspunkt der Untersuchung	28
2.2.	Die Leser der realistischen Kindergeschichten - Überblick über Entwicklung und Leseneigungen 6 bis 10/11jähriger Kinder	34
2.3.	Der dargestellte Weltausschnitt in realistischen Kindergeschichten	37
2.3.1.	Die räumliche Dimension der Umwelt	37
2.3.1.1.	Entwicklungspsychologische Aspekte	37
2.3.1.2.	Der Schauplatz der Handlung in den Erzählungen für die erste und die dritte Zielgruppe	38

2.3.2.	Die soziale Dimension der Umwelt	40
2.3.2.1.	Entwicklungspsychologische Aspekte	40
2.3.2.2.	Grenzen und Beschaffenheit der sozialen Dimension	41
2.3.2.3.	Die soziale Dimension und die Erzählperspektive	44
2.3.2.4.	Arbeitswelt und sachkundliche Bereiche	45
2.4.	Magisches Denken und phantastische Vorstellungsbereiche in realistischen Kindergeschichten	47
2.4.1.	Entwicklungspsychologische Aspekte	47
2.4.2.	Animismus in der Spielwelt der Kinder	48
2.4.3.	Gute und böse Zauberkräfte	49
2.4.4.	Magisches Denken und phantastische Vorstellungsbereiche in den Texten für die dritte Zielgruppe	52
2.4.5.	Das Verhältnis des Helden zum Phantastischen in seiner möglichen Lesewirkung in realistischen und phantastischen Kindergeschichten	53
2.5.	Zeit und Geschichte in realistischen Kindergeschichten	55
2.5.1.	Entwicklungspsychologische Aspekte	55
2.5.2.	Äußerliche Er Streckung und Darstellung der erzählten Zeit	56
2.5.3.	Geschichtlichkeit der dargestellten Welt	62
2.6.	Die Figuren in realistischen Kindergeschichten	71
2.6.1.	Die Helden der Erzählungen	71
2.6.2.	Die Helden in den Erzählungen für die erste und die zweite Zielgruppe	72
2.6.3.	Die Helden in den Erzählungen für die dritte Zielgruppe	73
2.6.4.	Nebenfiguren	76
2.6.4.1.	Nebenfiguren unter den Kindern und Jugendlichen	77
2.6.5.	Erwachsene	78
2.6.5.1.	Die Eltern	79

2.6.5.2.	'Kindliche', komische und kauzige Erwachsene	81
2.6.5.3.	Sonstige Erwachsene	83
2.6.5.4.	Vorbilder der Helden	84
2.7.	Die Handlung und ihre Elemente in realistischen Kindergeschichten	87
2.7.1.	Das Ermitteln und Bestimmen typischer Handlungselemente (Motive) anhand eines bekannten Beispiels	87
2.7.2.	Überblick über die wichtigsten Motive in realistischen Kindergeschichten	90
2.7.3.	Abschließende Betrachtung	95
2.8.	Typische Erzähl- und Stilformen	101
2.8.1.	Erzählformen	101
2.8.1.1.	Vorüberlegungen zum methodischen Vorgehen	101
2.8.1.2.	Spielarten des heiteren Erzählens	102
2.8.1.2.1.	Exkurs: Zum Humorvoll-Heiteren in realistischen Kindergeschichten	107
2.8.1.3.	Spielarten des ernsten Erzählens	110
2.8.1.3.1.	Ein Sonderfall: Affektstimulierendes Erzählen	116
2.8.1.4.	Zusammenfassung	117
2.8.2.	Beobachtungen zum Erzählstil in realistischen Kindergeschichten	120
2.9.	Wichtige Wunschweltelemente	123
2.10.	Bestimmung von Idealtypen	126
2.10.1.	Vorüberlegungen	126
2.10.2.	Beschreibung von fünf Idealtypen	127
2.10.3.	Beispiele für die Verwirklichung der Idealtypen	130
2.10.4.	Die Verteilung der Idealtypen auf das Jahresangebot 1970	146
2.10.5.	Konsequenzen, die sich aus der Einführung der Idealtypen ergeben, und mögliche Gründe für die Art ihrer Verteilung auf das Jahresangebot 1970	148

3.	<u>Realistische Kindergeschichten im Licht der normativen Forderungen der Kinderliteraturkritik und -theorie, unter besonderer Berück- sichtigung der Texte aus der DDR</u>	152
3.1.	Vorüberlegungen	152
3.2.	Wichtige normative Forderungen der Kinderliteraturtheorie und -kritik der DDR	156
3.2.1.	Aufgaben der Kinderliteratur der DDR	156
3.2.2.	Der 'sozialistische Realismus' und die Kinderliteratur	157
3.3.	Wichtige Strömungen der Kinder- literaturkritik in der Bundes- republik	169
3.4.	Erster Überblick: Die Bevorzugung bestimmter Konstanten und Erzäh- lungsmuster in der DDR gegenüber der Bundesrepublik	176
3.5.	Der dargestellte Weltausschnitt	178
3.5.1.	Die räumliche Dimension	178
3.5.1.1.	Die Wahl des Schauplatzes der Handlung	178
3.5.1.2.	Die stimmungsvolle Landschafts- beschreibung	184
3.5.2.	Die soziale Dimension der Umwelt	186
3.5.2.1.	Das Bestreben, eine 'einheitliche Welt von Kindern und Erwachsenen' darzustellen	186
3.5.2.1.1.	Die Darstellung der Arbeitswelt	187
3.5.2.1.2.	Das Verhältnis des einzelnen zur Arbeit und die Bedeutung der Arbeit für ihn	188
3.5.2.1.3.	Weitere Aspekte einer 'einheit- lichen Welt von Kindern und Erwachsenen'	192
3.5.2.2.	'Wir-Gefühl' - das Fördern einer kollektiven Identifikation	195
3.5.2.3.	Die Familie	197
3.5.2.4.	Kindergruppen	204

3.5.2.5.	Schule	207
3.5.2.6.	Das Verhältnis der Gruppen zu den Erwachsenen	214
3.5.2.7.	Zu den Erziehungspraktiken in realistischen Kindergeschichten	219
3.6.	Geschichtlichkeit der dargestellten Welt	226
3.7.	Exkurs: Das literaturkritische Stereotyp der 'heilen Welt' und die Tendenz zum Idyllischen in realistischen Kindergeschichten	231
3.8.	Die dargestellten Menschen und die propagierten Tugenden	237
3.8.1.	Die kindlichen Helden	237
3.8.1.1.	Wichtige Tugenden	238
3.8.1.2.	Die Ausrichtung des einzelnen auf das Kollektiv - die spezifische Auswahl und Nutzung der Motive in den realistischen Kindergeschichten aus der DDR	240
3.8.1.3.	Die Überwindung des magischen Denkens und des Glaubens an phantastische Vorstellungsbereiche - die Erziehung zum sachlichen Denken und zu einem wissenschaftlichen Weltbild	245
3.8.2.	Vorbilder	248
3.8.3.	Geschlechtsspezifische Rollenbilder und "erhaltensweisen	249
3.9.	Schlußbetrachtung	255
4.	<u>Interpretation einzelner ausgewählter historischer Texte - eine Skizze zur Geschichte der realistischen Kindergeschichten</u>	259
4.1.	Vorüberlegungen	259
4.2.	Friedrich Eberhard von Rochow 'Die kleine Lügnerinn' von 1776	262
4.3.	'Worin besteht die wahre Ehre?' von 1801	265
4.4.	Jakob Glatz: 'Die drey Freunde' und 'Der erste Junius' von 1806	269

4.5.	Elise Averdieck: 'Karl und Marie' von 1851 und Ottilie Wildermuth: 'Die Ferien auf Schloß Bärenburg' von 1864	273
4.6.	Josephine Siebe: 'Oberheudorfer Buben- und Mädchengeschichten' von 1908	284
4.7.	Heinrich Scharrelmann: "'Berni'. Aus seiner ersten Schulzeit" von 1911	291
4.8.	Erich Kästner: 'Pünktchen und Anton' von 1930	299
4.9.	Alfred Weidenmann: 'Jungzug 2. Fünfzig Jungen im Dienst' (um 1936)	308
4.10.	Arkadi Gaidar: 'Ferne Länder' von 1932	314
4.11.	Schlußbetrachtung	322
5.	<u>Ausblick</u>	326
	<u>Anmerkungen</u>	330
	<u>Verzeichnis der untersuchten Kindergeschichten</u>	372
	Texte aus der BRD und aus der Zeit vor 1945	372
	Texte aus der DDR	382
	<u>Sonstige Primärliteratur</u>	385
	<u>Sekundärliteratur</u>	386
	<u>Nachtrag zur Sekundärliteratur</u>	408